



STIER

SONNE & ASZENDENT

DEEP DIVE

H O R O S K O P

SEPTEMBER & OKTOBER 2026



Dein Deep Dive auf einen Blick

Phase 1 1. bis 9. September 2026 Seiten 10 bis 13	Ein privates Vorhaben wird größer und dein Körper stellt die Rechnung. Jupiter in deinem vierten Haus öffnet Raum für dein Zuhause, während Saturn im zwölften zeigt, welche stille Vorbereitung dazugehört. Mars macht deinen Alltag laut. In dieser Woche wird ein Wunsch zum ersten Mal zu einem Satz, den du aussprichst.
Phase 2 10. bis 30. September 2026 Seiten 14 bis 21	Jemand kommt näher und deine Frage nach dem eigenen Wert kommt mit. Venus zieht in dein siebtes Haus und trifft dort sofort Chiron. Gleichzeitig wird Uranus in deinem zweiten Haus rückläufig und öffnet eine Überprüfung deines Selbstwerts. Ein Neumond in deinem fünften Haus erinnert dich an die Freude, die keine Bedingung kennt.
Phase 3 30. September bis 10. Oktober 2026 Seiten 22 bis 26	Dein Zuhause wächst und alles andere muss sich dazu verhalten. Jupiter überquert den Grad der Augustfinsternis in deinem vierten Haus und macht aus einer Ahnung eine Möglichkeit. Mars stellt sich Pluto in deinem zehnten Haus entgegen. Venus beginnt eine sechswöchige Rückschau über alles, was du einmal vereinbart hast.
Phase 4 15. bis 23. Oktober 2026 Seiten 27 bis 30	Dieselbe Frage kommt zurück und diesmal hast du Material. Pluto wird in deinem zehnten Haus direktläufig und bringt eine berufliche Bewegung wieder in Gang. Vier Tage später berührt Venus zum zweiten Mal dieselbe Machtfrage wie im September. Zwischen beiden Terminen liegen fünf Wochen Erfahrung.
Phase 5 24. bis 30. Oktober 2026 Seiten 31 bis 35	Ein Vollmond in deinem Zeichen holt dich zu dir zurück. Nach sieben Wochen im Gegenüberfeld steht der Mond auf deinem eigenen Grad im ersten Haus. Venus kehrt in deinen Alltag zurück, Merkur wird rückläufig. Du spürst sehr genau, wie viel Platz du in einer Verbindung tatsächlich einnimmst.
Phase 6 3. bis 16. November 2026 Seiten 36 bis 40	Dein Zuhause bekommt alles und du entscheidest, wofür. Mars überquert den Finsternisgrad und macht aus der Möglichkeit eine Handlung. Ein Neumond eröffnet einen neuen Zyklus in deinem siebten Haus, beide Rückläufigkeiten enden. Zum Schluss treffen Jupiter und Mars in deinem vierten Haus zusammen.

Dein Deep Dive auf einen Blick

Liebe und Partnerschaft

Seiten 41 bis 54

Nähe darf deinen Wert unangetastet lassen.

Anziehung, Rückschau und Alltag arbeiten in diesem Herbst gemeinsam an deiner Liebesgeschichte. Vom Neumond im fünften Haus über die Skorpionwochen im siebten bis zurück in dein sechstes Haus zeigt sich, welche Verbindung dich nicht kleiner macht.

Beruf, Berufung und Finanzen

Seiten 55 bis 66

Deine Arbeit darf Gewicht haben.

Pluto und der Nordknoten in deinem zehnten Haus fragen nach deiner Wirkung, während Uranus in deinem zweiten Haus deine Einkommensarchitektur beweglich macht. Verträge bekommen im Oktober eine zweite Lesung. Der Weg nach vorn führt über deine ganz normale Arbeit.

Essenz, Reflexion und Abschluss

Seiten 67 bis 73

Du gehst aus diesem Herbst mit einem Wert, der nicht mehr zur Abstimmung steht.

Die Rückschau von Venus und Merkur ordnet Worte, Werte und Vereinbarungen neu. Am Ende stehen ein Zuhause, das dich trägt, und die Frage, ob du von dort aus hinausgehst.



Prolog: Ein Kreis schließt sich und dein Zuhause macht die Tür auf

Dieser Herbst beginnt nicht im September. Er beginnt an zwei Augusttagen, an denen der Himmel zwei sehr verschiedene Dinge getan hat.

Der astrologische Himmel im August

- 12. August 2026: Totale Sonnenfinsternis auf rund 20 Grad Löwe in deinem vierten Haus
- 28. August 2026: Partielle Mondfinsternis auf rund 4 Grad Fische in deinem elften Haus, gegenüber der Sonne in der Jungfrau in deinem fünften Haus

Dein Zuhause bekommt einen neuen Anfang, den du noch nicht sehen kannst

Eine Sonnenfinsternis eröffnet einen Zyklus von etwa sechs Monaten. Das Besondere daran ist ihr Timing. Sie setzt einen Impuls, der sich im Moment selbst oft überhaupt nicht spektakulär anfühlt. Du merkst erst Wochen später, dass etwas angefangen hat.

Diese Finsternis fiel in dein viertes Haus. Das ist der Bereich deines Fundaments: Wohnen, Familie, Herkunft, Privatleben, das Gefühl von Zuhause sein. Für dich als Stier ist das kein beliebiges Feld. Du bist das Zeichen, das seinen Halt über Verkörpertes findet: über einen Ort, an dem du bleiben magst, über Menschen, die morgen noch da sind, über eine Umgebung, die dich empfängt.

Vielleicht war der August unauffällig. Ein Gespräch mit deiner Mutter, das anders lief als sonst. Eine Wohnungsanzeige, die du gespeichert und nie geöffnet hast. Der Moment, in dem du abends nach Hause kamst und dachtest: Hier stimmt etwas nicht mehr ganz. Solche Bewegungen sind das Format einer Sonnenfinsternis. Sie öffnen leise.

Im Oktober und im November wirst du in diesem Horoskop zweimal an genau diesen Grad zurückkehren. Anfang Oktober zieht Jupiter darüber. Am 3. November zieht Mars darüber. Dann wird der August greifbar.

Das vierte Haus umfasst dabei mehr als deine heutige Wohnung. Es reicht zurück bis dorthin, wo du gelernt hast, was Sicherheit bedeutet.

Diese Lektion hat jeder Mensch bekommen, und sie fällt sehr unterschiedlich aus. In manchen Familien hieß Sicherheit, dass genug Geld da war. In anderen, dass niemand laut wurde. In wieder anderen, dass immer jemand zuhause war, wenn du von der Schule kamst. Und in vielen hieß sie vor allem: bloß nichts riskieren.

Für dich als Stier ist diese Prägung besonders wirksam, weil Sicherheit dein Kernthema ist. Was du als Kind darüber gelernt hast, entscheidet bis heute mit, welches Risiko sich für dich nach Mut anfühlt und welches nach Leichtsinn.

Dieser Herbst rührt genau daran. Wenn du im Oktober vor einer Entscheidung stehst und ein Widerstand in dir aufsteht, der größer ist als die Sache selbst, dann kommt er oft von dort. Es lohnt sich, in diesem Moment kurz zu fragen, ob die Vorsicht deine ist oder ob du sie geerbt hast.

Ein langes Kapitel über Zugehörigkeit geht zu Ende

Sechzehn Tage später stand die Mondfinsternis in deinem elften Haus. Dort geht es um Freundschaften, Netzwerke, Gemeinschaften, Zukunftsbilder und um die Frage, wo du dazugehörst.

Dieser Vollmond hatte ein außergewöhnliches Gewicht und das hat einen Grund. Neptun stand vierzehn Jahre lang in den Fischen. Saturn drei Jahre. Der Nordknoten anderthalb. Alle drei haben das Zeichen inzwischen verlassen. Die Finsternis kam also nicht in ein volles Feld, sie kam als Schlussakkord. Sie hat etwas besiegelt, dessen treibende Kräfte längst weitergezogen waren.

Vierzehn Jahre Neptun in deinem elften Haus bedeuten vierzehn Jahre, in denen Zugehörigkeit für dich eine besondere Färbung hatte. Neptun löst Grenzen auf. Er macht Menschen größer, als sie sind, und Verbindungen weiter, als sie tragen. Du hast in dieser Zeit vermutlich Kreise erlebt, in denen du dich sofort zuhause fühltest und andere, in denen du erst nach Jahren gemerkt hast, dass du dort mehr gegeben als bekommen hast. Saturn hat in den letzten drei Jahren aussortiert. Der Nordknoten hat dich in den letzten anderthalb Jahren in Richtungen gezogen, die sich manchmal richtig und manchmal fremd angefühlt haben.

Was davon jetzt zu Ende ist, weißt du selbst am besten. Eine Freundschaft, die sich still ausgedünnt hat. Eine Community, in der du nicht mehr die bist, die du dort einmal warst. Ein Zukunftsbild, das dir gehörte, als du dreiundzwanzig warst, und das du seither aus Höflichkeit weitergetragen hast.

Diese Finsternis stand der Sonne in deinem fünften Haus gegenüber. Dein fünftes Haus ist deine Freude, dein Ausdruck, das, was dich lebendig macht. Der Zusammenhang ist wichtiger, als er zunächst aussieht: Ein Teil deiner Lebendigkeit lag in diesem Kreis. Ihr habt gelacht, ihr hattet gemeinsame Abende, du warst dort eine bestimmte Version von dir. Wenn ein Kreis endet, endet vorübergehend auch der Ort, an dem diese Version von dir gewohnt hat.

Die beiden Finsternisse gehören zusammen

Hier liegt die eigentliche Botschaft dieses Herbstes und sie ist überraschend einfach.

Das eine Feld hat sich geschlossen, das andere hat sich geöffnet. Dein elftes Haus hat etwas abgegeben. Dein viertes Haus hat etwas bekommen. Die Antwort auf einen verlorenen Kreis liegt in diesem Herbst nicht im nächsten Kreis. Sie liegt in deinem Zuhause.

Das meint mehr als vier Wände. Es meint den Ort, an dem du nicht performst. Den Menschen, bei dem du nichts erklären musst. Den Sonntagvormittag, der niemandem gehört. Die Möglichkeit, in einem Raum zu sitzen und ihn als deinen zu empfinden.

Von September bis November baut dieses Horoskop genau daran. Und weil du ein Stier bist, wird es dabei sehr konkret werden: um Räume, Geld, Aufgabenverteilung, Verträge, Körper, Zeit. Deine Art zu heilen ist praktisch.

Ein kurzer Blick zurück auf deinen August

- 01 Gab es ein Gespräch über Wohnen, Familie oder Herkunft, das anders lief als sonst?
- 02 Hat sich in deinem Freundeskreis etwas verschoben, ohne dass jemand es ausgesprochen hat?
- 03 Welcher Ort fühlt sich seit diesem Sommer weniger nach dir an?

Falls dir dazu nichts einfällt, ist das ebenfalls eine Antwort. Sonnenfinsternisse arbeiten oft monatelang, bevor sie sich zeigen. Dann liest du diese Seite im November noch einmal und weißt sofort Bescheid.

Was im August aufgehört hat, musste aufhören. Was im August begonnen hat, wächst noch im Dunkeln.

Phase 1: Ein privates Vorhaben wird größer und dein Körper stellt die Rechnung

1. bis 9. September 2026

Der astrologische Himmel am 1. September

- Jupiter im Löwen in deinem vierten Haus bildet ein Trigon zum rückläufigen Saturn im Widder in deinem zwölften Haus.
- Mars im Krebs in deinem dritten Haus steht im Quadrat zum rückläufigen Saturn im Widder in deinem zwölften Haus.
- Merkur in der Jungfrau in deinem fünften Haus bildet ein Sextil zu Mars im Krebs in deinem dritten Haus.

Etwas Privates darf wachsen und es hat eine Vorgeschichte

Der Monat beginnt mit einer der freundlichsten Konstellationen des gesamten Herbstes. Jupiter steht in deinem vierten Haus und bildet ein Trigon zu Saturn in deinem zwölften.

Jupiter vergrößert. Er sagt zu allem, was er berührt: Es darf mehr werden. In deinem vierten Haus richtet er das auf dein Zuhause, deine Familie, deinen privaten Raum, dein Bedürfnis nach einem Ort, an dem du ankommst. Saturn baut. Er fragt nach Struktur, Dauer und Belastbarkeit. In deinem zwölften Haus arbeitet er dort, wo niemand zuschaut: in deinen Nächten, in deiner Erschöpfung, in dem, was du seit Jahren mit dir trägst und selten erwähnst.

Ein Trigon zwischen diesen beiden bedeutet, dass die Ausdehnung und die Struktur sich gegenseitig helfen. Deine private Möglichkeit steht auf etwas, das du längst vorbereitet hast. Seit dem vergangenen Jahr hast du etwas ausgehalten, geordnet oder durchgestanden, wovon kaum jemand etwas mitbekommen hat. Diese Arbeit war unsichtbar und sie war die Voraussetzung für das, was jetzt möglich wird.

Konkret sieht das so aus: Ein Umzug wird denkbar. Eine Renovierung bekommt einen Termin. Jemand zieht ein oder aus. Ein Familienthema, das jahrelang festsaß, bewegt sich. Ein Kinderwunsch bekommt eine Form. Oder du merkst nach einem langen Prozess, dass du deine eigene Wohnung endlich als Zuhause empfindest.

Saturn läuft dabei rückläufig. Das heißt, die Vorbereitung ist noch nicht abgeschlossen. Etwas will nachgeholt, überprüft, fertiggemacht werden, bevor der große Schritt kommt.

Ein Wort zu diesem zwölften Haus, weil es den ganzen Herbst über mitläuft und selten gewürdigt wird. Dort liegt alles, was du tust, ohne dass es jemand sieht. Die Nächte, in denen du wach lagst. Die Entscheidung, eine Sache noch nicht anzusprechen, weil der Moment falsch war. Die Kraft, die es kostet, freundlich zu bleiben, wenn du es nicht bist.

Saturn in diesem Feld ist unbequem und außerordentlich produktiv. Er zwingt dich, etwas zu Ende zu bringen, das niemand von dir verlangt hat. Eine alte Verpflichtung. Ein Thema mit einem Familienmitglied. Ein Muster, das du seit Jahren kennst und bisher nur beschrieben hast.

Wenn du dich in diesem Jahr manchmal gefragt hast, warum du müder bist, als deine Woche erklärt, hast du hier deine Antwort. Und du hast gleichzeitig die gute Nachricht: Diese Arbeit ist fast fertig. Jupiter im Trigon dazu zeigt, dass sie in etwas mündet, das du wirklich haben möchtest.

Dein Alltag meldet gleichzeitig Widerstand an

Am selben Tag bildet Mars in deinem dritten Haus ein Quadrat zu diesem Saturn. Das dritte Haus ist dein Nahbereich: Wege, Termine, Nachrichten, Geschwister, das ständige Organisieren.

Ein Quadrat ist Reibung und diese hier ist ausgesprochen konkret. Mars will vorwärts. Saturn im zwölften Haus zieht nach innen. Deine Aufgabenliste sagt los, dein Körper sagt langsam.

Vielleicht kennst du das aus dieser Woche: Du hast die Mail geschrieben, den Anruf gemacht, den Termin verschoben und drei Dinge erledigt, die eigentlich jemand anderes hätte machen können. Und abends um neun sitzt du auf dem Sofa und hast keine Energie mehr für das, was dir tatsächlich wichtig ist.

Das ist die Rechnung. Mars und Saturn stellen sie auf den Tisch, damit du sie sehen kannst.

Dein drittes Haus verdient dabei einen eigenen Blick, weil es leicht übersehen wird. Es umfasst alles Nahe: Wege, Termine, Nachrichten, Geschwister, Nachbarschaft, das ständige Abstimmen mit Menschen, die zu deinem Alltag gehören. Mars dort macht diese Ebene laut. Es gibt mehr zu organisieren, mehr zu beantworten, mehr Fahrten.

Wenn du Geschwister hast, kann in diesen Tagen eine Absprache anstehen, die ihr schon länger vor euch herschiebt. Oft geht es dabei um Eltern, um ein gemeinsames Erbe an Verantwortung, um die Frage, wer sich um was kümmert. Mars im Quadrat zu Saturn deutet an, dass dieses Thema Kraft kostet und dass es eine Ordnung braucht.

Was hier hilft, ist eine Unterscheidung. Ein Teil deiner Erschöpfung kommt aus dem, was du tust. Der andere Teil hat mit Menge nichts zu tun. Er entsteht daraus, dass du gleichzeitig zwei Dinge machst: die Aufgabe vor dir und das Nachdenken über eine ganz andere.